

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Werner Schulz (Berlin)
und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
— Drucksache 12/4199 —**

Militärstandort Ladeburg

1. Seit wann existiert der Militärstandort Ladeburg?

Die frühere Nationale Volksarmee hatte in Ladeburg Flugabwehr-raketeneinheiten stationiert. Restpersonal dieser Einheiten befindet sich noch am Standort.

2. Welche Waffensysteme sollen zu welchem Zeitpunkt in welchem Umfang am Standort des Flugabwehraketengeschwaders 52 stationiert werden?

Im Ressortkonzept des Bundesministers der Verteidigung vom 15. Dezember 1992 ist festgelegt, ab 1997 in Ladeburg den Stab des Flugabwehraketengeschwaders 2 und die Flugabwehraketengruppe 24 zu stationieren, zu der sechs mit dem Flugabwehraketensystem PATRIOT ausgerüstete Einsatzstaffeln gehören. Jede dieser Einsatzstaffeln verfügt über sechs Abschußgestelle mit je vier Flugabwehraketten.

3. Gegen welche Bedrohungen sollen sich diese Waffensysteme richten?

Derzeit existiert keine aktuelle Bedrohung. Im Verteidigungsfall hat das Waffensystem PATRIOT den Auftrag, feindliche Luft-

kriegsmittel abzuwehren. Dazu gehören: Luftfahrzeuge, taktisch-ballistische Flugkörper, Marschflugkörper und Luft-Boden-Lenkgörper.

4. Wie viele militärische und sogenannte zivile Arbeitsplätze sind an diesem Standort geplant?

Für Ladeburg ist ein Personalamfang von ca. 720 Soldaten und 250 Zivilbediensteten einschließlich des Personals der Standortverwaltung vorgesehen.

5. Welche Investitionen sind im einzelnen vorgesehen?

Zur Errichtung der erforderlichen Infrastruktur sind bis zum Jahr 2000 Finanzmittel in Höhe von rund 210 Mio. DM eingeplant.